

# Musik ist Zukunft

Weißrussische Künstler geben  
Benefizkonzert im Schlosskeller  
Tiengen

**Tiengen** (fre) Ganz im Zeichen von barocker sowie russischer und belarussischer Musik stand am Donnerstag der Schlosskeller in Tiengen. Vor rund 100 Zuhörern bewiesen sechs Studenten aus Minsk, warum die musikalischen Akademien in Osteuropa einen sehr guten Ruf genießen. Mit ihrem Benefizkonzert unterstützten sie die Arbeit des Albbrucker Vereins „Zukunft für Ritschow“.

„Mit unserer Arbeit wollen wir nicht nur Kindern aus strahlenbelasteten Gegenden Ferienaufenthalte vermitteln, sondern auch die Ausbildung junger Menschen in Weißrussland fördern“, erklärte Beisitzerin Elena Denisov-Schmidt. Hierfür ist der Verein auf der Suche nach Gasteltern für die Zeit vom 17./18. Juli bis Mitte August.

Im ersten Teil des Konzerts spielten die Geigerinnen Kolatschova, Anna Meljanez, Valentina Gontscharuk und die Cellistin Tatjana Chanekzaja Stücke des europäischen Barocks. Harmonisch begleiteten sie die Sängerin Alisa Misseva. Die 20-Jährige verfügt über die



Mit ihren zugleich hohen wie sicheren Stimmen beeindruckten der Countertenor Roman Wereschtschagin und die Sopranistin Alisa Misseva ihre Zuhörer im Tiengener Schlosskeller. BILD: FREUDENTHAL

volle Mittellage des Mezzosoprans und die Hörensicherheit eines Soprans und begeisterte die Zuhörer mit der Bach-Arie „Quia respexit“ aus „Magnificat“ genauso wie mit Romilda's Arie aus der Händel-Oper Xerxes.

Als zweiter Solist bestach der Countertenor Roman Wereschtschagin mit der für Männer ungewohnt hohen Stimmlage. Er sang Arien aus den Opern Orlando und Orlando Furioso.